



MONTAGEANLEITUNG

STAHL-ZARGEN gemäß ÖNORM B5330-10 auf Leichtbauwand

(STÄNDERWAND-SYSTEME MIT GIPSPLATTEN)
für die Aufnahme von Türblätter mit den Anforderungen:

- Feuerschutz EI₂30
- Einbruchhemmung WK2 (RC2) / WK3 (RC3) gemäß ÖNORM B5338:2011
- Rauchschutz Sm
- Schallschutz

11/2017

ⓘ HINWEIS:

- Die Einbruchhemmung ist nur im geschlossenen, verriegelten und versperrten Zustand von der Schließfläche aus, sowie nur bei exakter Montage gewährleistet.
- Der Feuerwiderstand ist nur bei geschlossener Türe gegeben

□ // ÜBERSICHT ZARGENTYPEN:

	Stahl-Umfassungszarge UZL	Stahl-Umfassungszarge mit Schattennut BZL	
Falzausführung	<ul style="list-style-type: none"> • Einfachfalz • Doppelfalz • stumpf (VX-Bandaufnahme erforderlich!) 	<ul style="list-style-type: none"> • Einfachfalz • Doppelfalz • stumpf (VX-Bandaufnahme erforderlich!) 	
Spiegelausführung	<ul style="list-style-type: none"> • ungleichstichig • gleichstichig 	<ul style="list-style-type: none"> • ungleichstichig • gleichstichig 	
Montageart	• Ständerwand	• Ständerwand	

□ // BENÖTIGTES MONTAGEMATERIAL:

Verwendung	Bezeichnung	Menge/ Abmessung	Stück	Stück/ Element
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Brandschutz ▪ Rauchschutz Sm Hinterfüllung zwischen Stahlzarge und Leichtbauwand	Steinwolle mind. 40 kg/m ³ oder Gipskartonplatten	Je nach Wandbeschaffenheit		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schallschutz (ohne Brand- und ohne Rauchschutz) Hinterfüllung zwischen Stahlzarge und Leichtbauwand	Mineralwolle ca. 40 kg/m ³	Je nach Wandbeschaffenheit		

□ // BENÖTIGTES WERKZEUG:

- Wasserwaagen, Länge 600 mm und 1800 mm
 - Bohrmaschine und Akkuschauber
 - Schrauben je nach Unterkonstruktion
 - Winkelschleifer oder Stichsäge mit Metallsägeblatt (um Sockelanschlüsse oder Kürzungen vorzunehmen)
- ⓘ Achtung: Verbrennungsgefahr der fertigen Oberfläche!

1 // KONTROLLE DER UMGEBENDEN WAND VOR DER MONTAGE

Die aufnehmende Wand muss in ihrer Beschaffenheit für die Aufnahme einer Stahlzarge geeignet sein.

Für die Anforderung an die Einbruchhemmung RC2 / RC3 muss die umgebende Wand ausreichend standfest sein bzw. den Anforderungen an die geforderte EH-Klasse und sonstigen Eigenschaften wie Rauchschutz und Brandschutz genügen.

Widerstandsklasse des Bauteils nach EN 1627:2011	MINDESTWANDSTÄRKE	
	Nenndicke mm min.	Wandaufbau
RC 2	≥ 135	gemäß Vorgaben Trockenbauer / Wandhersteller
RC 3	≥ 180	gemäß Vorgaben Kunex

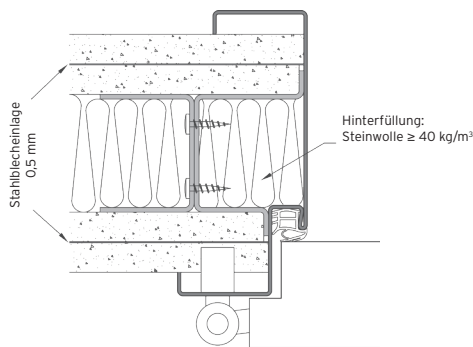


Bild 1: RC2-System, einbruchhemmender Wandaufbau für Stahlumfassungszarge (optional mit EI_{2,30})

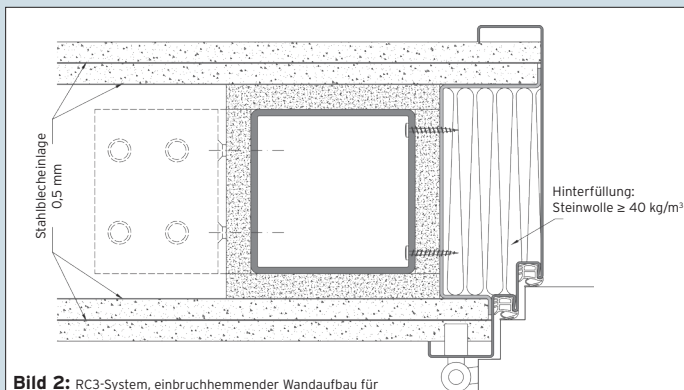


Bild 2: RC3-System, einbruchhemmender Wandaufbau für Stahlumfassungszarge (optional EI_{1,30} mit entsprechender Beplankung)

2 // MONTAGE DER STAHLUMFASSUNGSZARGE

2.1 // VORARBEITEN

Nach dem Auspacken der Zargenteile ist das entsprechende Montagematerial auf Vollständigkeit sowie die Aufgerichtungsrichtung der Zarge zu kontrollieren.

Die Zarge ist auf Ihre vertikale Ebenheit, Winkeligkeit (über Diagonale) und

Geradheit (Lot und Waagrecht) zu überprüfen und ggf. auszurichten.

Falls die Winkeligkeit nicht gegeben ist, kann diese durch leichten Druck über die Ecken nachgerichtet werden. **(Bild 3)**

2.2 // EINBAU DER STAHLUMFASSUNGSZARGE

Der Einbau von Türen und Zargen erfolgt gemäß der ÖNORM B 5335 „Versetzen von Türstöcken, -zargen und -blättern“. Hier sind die Einbautoleranzen festgelegt.

1. Lage und Breite der Türöffnung wird am Boden markiert **(Bild 4)**.

2. UW-Profile werden am Boden bis zu der Türöffnung montiert **(Bild 4)**.

3. Verstärkte UA-Aussteifungsprofile oder Rohrrahmenprofile werden lotrecht mit der Decke und dem Fußboden verschraubt **(Bild 4)**.

① HINWEIS:

Für die Anforderung Brandschutz und Einbruchschutz WK3 (RC3) müssen Rohrrahmenprofile entsprechend der Vorgaben durch den Trockenbauer gemäß der geforderten Brandwiderstandsklassen mindestens R30 umlaufend verkleidet werden; z.B.: Knauf Fireboard (bei 4mm Profilstärke 4-seitig mit 15mm **(Bild 5)**)

4. Die Ständerwandzarge wird zwischen den UA-Aussteifungsprofilen oder

den Rohrrahmenprofilen gestellt und nach dem Meterriss bzw. der Bodeneinstandskerbe (OFF-Kerbe) ausgerichtet **(Bild 6)**. Es ist darauf zu achten, dass die Waagrissmarkierung der Zarge mit dem Waagriss an der Wand übereinstimmt.

5. Die Aufgerichtung ist zu beachten.

6. Vor Befestigung an den UA-Aussteifungsprofilen oder den Rohrrahmenprofilen ist die Zarge lot- und waagrecht auszurichten und es sind die Diagonalen zu prüfen.

7. Die Vertikale Ebenheit ist zu prüfen, d.h. es ist durchzuvisieren und festzustellen, ob Kante 1 und 2 parallel verlaufen **(Bild 7)**

8. Bei Zargen ohne Bodeneinstand sind die Bodenbefestigungswinkel fachgerecht zu befestigen.

9. Die Zarge ist mit 2 Schrauben (geeignet für Stahlblech, mind. Ø 4 mm) je Befestigungsbügel zu befestigen **(Bild 8)**. Anzahl der Befestigungsbügel **(Tabelle 1)**

(Tabelle 1)
Befestigungsglaschen

	Zargenlichte Breite ≤ 1000mm		Zargenlichte Breite > 1000mm	
	Anzahl längs je Seite	Anzahl quer	Anzahl längs je Seite	Anzahl quer
Zargenlichte Höhe ≤ 2100mm	4	2	4	3
Zargenlichte Höhe > 2100mm	5	2	5	3
Zargenlichte Höhe ≤ 2500mm	6	2	6	3
Zargenlichte Höhe > 2500mm	6	2	6	3
Zargenlichte Höhe ≤ 3000mm	6	2	6	3

11. Anschließend ist das Ständergerüst einseitig mit den entsprechenden Leichtbauplatten je nach Anforderung zu beplanken. Es ist darauf zu achten, dass die Platten bis auf Anschlag in das offene Zargenprofil eingeführt werden, die Platten sind im Bereich von Befestigungsbügeln und Schutzkästen für Bänder, Türschließer, Schließöffnungen

oder ähnlichen auszuschneiden **(Bild 8 und 9)**.

Die Beplankung zur Erfüllung der geforderten Schutzfunktionen muss durch den Wandhersteller entsprechend ausgeführt werden. Hier werden dazu keine weiteren Angaben von uns gemacht.

12. Bei der Anforderung Brandschutz ist der Bereich zwischen Zarge und

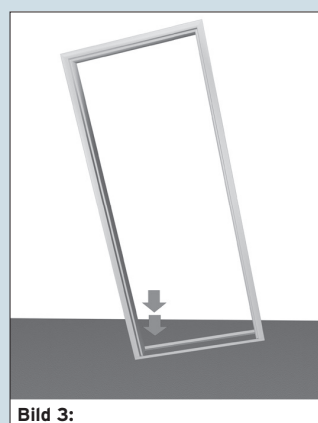


Bild 3:

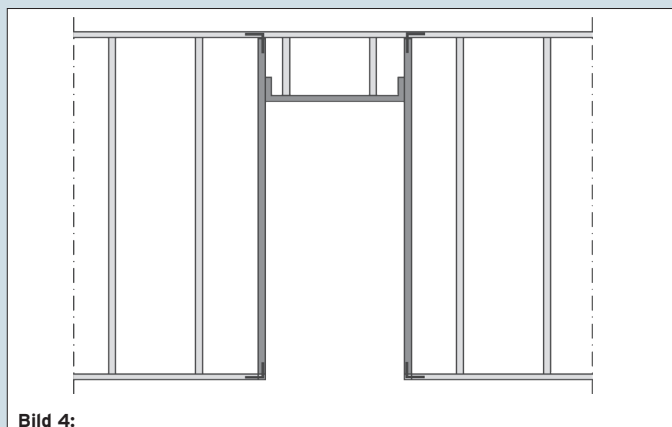


Bild 4:

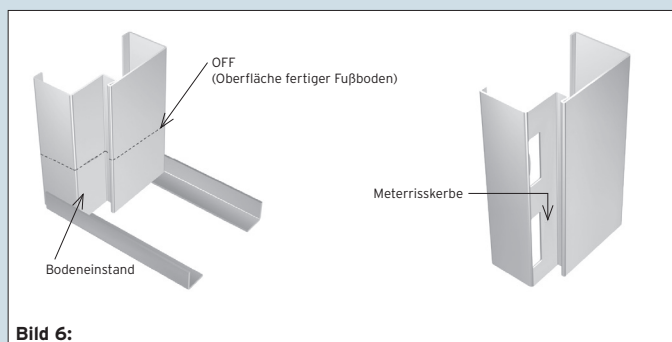


Bild 6:

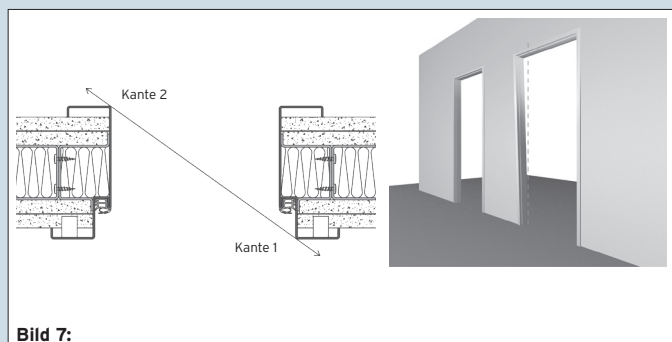


Bild 7:

UA-Aussteifungsprofilen bzw. Rohr- rahmenprofilen mit Steinwolle mind. 40 kg/m³ auszufüllen (Bild 8).

13. Beim Schließen der zweiten Seite ist analog der ersten Seite vorzugehen (Bild 8 und 9).

14. Bei der Anforderung Rauchschutz ist zusätzlich zu gewährleisten dass die Zarge im montierten Zustand rauchdicht verfügt bzw. an der Auflage mit entsprechendem Silikon abgedichtet ist (Bild 8).

① PROFITIPP:

- Die unteren Distanzwinkel der Zarge sind für die Maßhaltigkeit während des Einbaues hilfreich und sollen vor dem Einbau keinesfalls entfernt werden.

① PROFITIPP:

- Bei fertiger Oberfläche (z.B. Pulverbeschichtung) sind die Sichtflächen der Zarge mit geeigneten Mitteln zu schützen.
- Für nachträglichen Einbau vorgesehene Anschlag- oder Trennprofile sind zumindest vor der Estrichverlegung anzubringen und gegen Beschädigung und Durchbiegung zu schützen.

Um die Einbausituation der Zarge auch zu einem späteren Zeitpunkt nachvollziehen zu können ist es empfehlenswert, dies mit beiliegender „Stahlzargen-einbaubestätigung“ zu dokumentieren und diese dem Bauverantwortlichen zu übergeben.

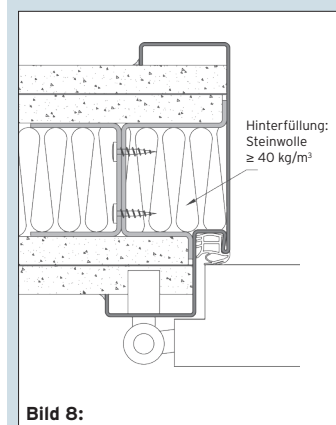


Bild 8:

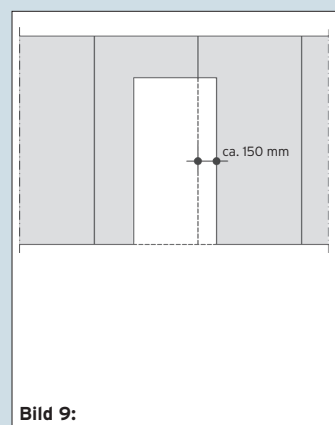


Bild 9:

2.3 // HINWEISE ZUR LACKIERUNG - DICHTUNG

Durchzuführenden Malerarbeiten an Stahlzargen unterliegen den Bestimmungen aus der ÖNORM B 2230.

Grundierte Zargen sind anzuschleifen und zu reinigen. Empfehlenswert sind Testanstriche an möglichst unsichtbaren Stellen um die Verträglichkeit der Anstriche mit der Grundierung zu überprüfen. Für die Vorbehandlung des Untergrundes und die Verarbeitung der Decklacke sind die Hinweise der Lackhersteller zu beachten.

① EMPFOHLENE DECKLACKE:

- Wasserverdünnbare Acryl-Lacke
- Acrylat-Lacke (2-Komponenten-Auto-reparatur-Lacke)

Dichtungen dürfen nicht überlackiert werden. Nach Abschluss der Malerarbeiten an der Stahlzarge darf die Dichtung erst nach vollständigem Aushärten des verwendeten Decklackes (1 Woche) montiert werden, hierzu sind in jedem Fall die Verarbeitungshinweise der Lackhersteller zu beachten.

Bei feuerhemmender Ausführung ist darauf zu achten das eine geeignete Feuerschutzdichtung zum Einsatz kommt. Die Dichtungen sind bei Lagerung vor Verformung und Sonnenlicht zu schützen.

3 // TÜRBLATTMONTAGE

Die Bandmittelteile der dreiteiligen Bänder in die Bandaufnahmen einschrauben.

Das Türblatt einhängen und die Falzlufte umlaufend gleichmäßig einstellen (schlossseitig max. 4,0mm, bandseitig max. 4,0mm).

Anschließend wird die Sperrfunktion des Schlosses überprüft.

Alle Riegel müssen gänzlich ausgeschlossen werden können und für sicheren Halt in den Schließöffnungen sorgen.

① WICHTIG:

BEI RAUCHSCHUTZ SM UND SCHALLSCHUTZ

Das Türblatt muss umlaufend sauber auf der Dichtung aufliegen, Überprüfung mittels Papierstreifen der zwischen Türblatt und Dichtung gelegt wird, dieser darf nur mit spürbarem Widerstand herausgezogen werden können.

Die Anforderung an Rauchschutz und Schallschutz ist nur bei 4seitig umlaufender Dichtung gegeben (Bodendichter oder Anschlagsschwelle!)

4 // EINBRUCHHEMMUNG WK3 (RC3): FALZLUFTBEGRENZUNGSSCHRAUBE EINSTELLEN

Abschließend ist die Falzluftebegrenzungsschraube mit einem Innensechskantschlüssel 6 mm auf die eingestellte Falzlufte einzustellen (wichtig für die Funktion der Einbruchhemmung!).

Die Falzluftebegrenzungsschraube ist werkseitig auf ca. 0 - 2mm Überstand im Falz eingestellt.

Die Falzluftebegrenzungsschraube darf beim Schließen der Tür nicht am

Zargenfalz anstehen, da sonst die Tür überdrückt und die Bänder langfristig geschädigt werden können.

Einzuhaltender Abstand der Falzluftebegrenzungsschraube zum Zargenfalz 0,5mm (ein eingeklemmtes Papier muss bei geschlossener Tür ohne Dichtung (anschlagseitig) unbeschädigt herausgezogen werden können).

4.1 // TÜRBLATTKÜRZUNG

Das Türblatt darf ohne eingentete Bodenabsenktdichtung bis zu 40mm ge-

kürzt werden, bei eingenteter Bodenabsenktdichtung bis max. 15mm.

4.2 // SCHUTZBESCHLAG MONTIEREN

Es dürfen nur geprüfte Schutzbeschläge montiert werden.

① GEEIGNETE SCHUTZBESCHLÄGE:

- Geprüft gemäß ÖNORM B 5351 Widerstandsklasse WB2 WB3 oder

DIN 18257 Klasse ES2, für Brandschutztüren

- zusätzlich geprüft gemäß ÖNORM B 3850, ÖNORM B 3859 bzw. EN 1634-1 und EN 1935.

4.3 // SCHLIESSZYLINDER MONTIEREN

Bei einbruchhemmenden Türen darf auf der Angriffsseite des Türblattes der Zylinder gegenüber dem Sicherheitsbeschlag (Außenschild) max. 3mm vorstehen.

Weiters muss der Zylinder über Zieh-, Kernzieh- und Aufbohrschutz verfügen sowie die Zulassung des Zylinders ge-

mäß ÖNORM B 5351 Widerstandsklasse WZ 3 - BZ oder DIN 18252 Klasse 21,31,71 - BZ vom Hersteller nachgewiesen sein.

Auf den Kernziehschutz darf nur dann verzichtet werden, wenn dieser im Schutzbeschlag integriert ist, d.h. Schutzbeschlag mit Zylinderabdeckung. (WB 3 - ZA oder ES2 - ZA)

□ // UNZULÄSSIGE ÄNDERUNGEN:

Das Türblatt darf im Falz nicht nachgearbeitet werden und auch keine eigenen Türausschnitte, wie z.B. Öffnungen für Verglasungen od. Füllungen angebracht werden, die der Türhersteller nicht ausdrücklich freigegeben hat.

Veränderungen an der Bauart der Zarge (z.B. Entfernung oder Veränderungen von Befestigungselementen) sind nicht zulässig.

Alle beschriebenen Wandbefestigungen sind mit allen vorgesehenen Befestigungsmitteln zu befestigen. Auf ausreichenden Sitz der Befestigungsmittel ist zu achten bzw. unzureichende Festigkeit in Wandmaterialien durch zuverlässige Verankerungsmöglichkeiten zu ergänzen.

Es dürfen keine nicht geprüften Beschlagsteile verwendet werden.

① HINWEISE:

- Bei unsachgemäßem Zusammenbau kann keine Gewähr übernommen werden.
- Seitens der Hersteller kann keine Gewähr für Folgeschäden, verursacht durch Aufbringen von Klebebändern auf die Flächen von Türblatt und Zarge übernommen werden
- Die gelieferten Produkte sind ausschließlich durch Fachpersonal einzubauen und in Betrieb zu nehmen
- Da der Einbau der Zarge und der Türe außerhalb unseres Einflussbereiches liegen schließen wir jegliche Gewährleistung dafür aus
- Diese Montageanleitung hat lediglich empfehlenden Charakter, da es mehrere Möglichkeiten für den Einbau einer Zarge und Montage einer Türe gibt. Aus Empfehlungen können keine Rechtsansprüche abgeleitet werden

DIESE MONTAGEANLEITUNG IST FÜR SPÄTERE WARTUNGS- UND REPARATURARBEITEN DEM KUNDEN AUSZUHÄNDIGEN.



MONTAGEANLEITUNG

11/2017

STAHLZARGE auf Leichtbauwand